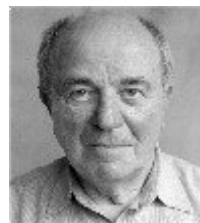


**Gastkolumne von Gerd Deumlich**  
**November-Gedanken**

Der am 9. November 1938 verbrochene antisemitische Pogrom, die sogenannte Reichskristallnacht, war das brutale Warnsignal, wie blutig ernst es die regierenden Nazis mit ihrer Rassenpolitik meinten, die dann, als die Hitlerwehrmacht halb Europa überfallen und besetzt hatte, mit der Vernichtung von sechs Millionen jüdischer Menschen vollzogen wurde. Kann es beim Gedenken daran als eine Nichtigkeit erscheinen, dass im heutigen Deutschland neonazistische Schläger 141 Menschen umgebracht haben, Migranten, Obdachlose, Behinderte, Nazigegner - "unwertes Leben" halt? Gewiss ist das nicht einfach mit dem Völkermord der Nazis gleichzusetzen - aber Fragen stellen sich schon.



Wenn eine Lehre daraus lautet: Wehret den Anfängen - sind wir nicht schon darüber hinaus? Wie steht es um die Einlösung des Vorsatzes, dass sich Faschismus nicht wiederholen darf? Da erinnert man sich: als die SA-Horden den befohlenen "Volkszorn gegen die Juden" austobten, gab es Deutsche, die Betroffenheit zeigten, aber allzu viele schauten dem Nazi-Terror zu.

Heute stellen sich Antifaschisten der Verpflichtung zum Widerstand - aber es gibt noch zuviel Passivität gegenüber dem Treiben der Neonazis. Es gibt Richter, Polizeipräsidenten, Publizisten, Pädagogen, Priester, die den Neonazis entgegentreten. Doch wie viele Urteile, selbst von höchsten Gerichten, gestehen den Neonazis Demonstrationsrecht und Meinungsfreiheit zu? Polizei wird überwiegend dazu eingesetzt, die eindeutig NS-verherrlichenden antisemitischen Aufmärsche der NPD zu schützen. Die Regierenden weigern sich, das vom Grundgesetz gebotene Verbot der NPD anzugehen.

Sie wissen, dass sie damit eine Verfassungswirklichkeit verantworten, in der historische Lehren missachtet werden, die Stationen der Geschichte wie die schändliche Reichspogromnacht gebieten.

Die schwarz-gelbe Koalition treibt es auf die Spitze, indem sie den "Rechtsextremismus" mit dem Wirken linker Kräfte zu der unsäglichen Totalitarismus-Doktrin vermengt. So wird die faschistoide Haltung der Neonazis, insonderheit ihr Antisemitismus, zu einer Variante von "Extremismus" verharmlost, die in der Formel "Rechts gleich Links", diesem verordneten verlogenen Feindbild der Demokraten, verschwindet. Bleibt aktuell festzuhalten: Am 9. November diesen Jahres war in den Medien und offiziellen Reden kaum ein Platz für die Schande von 1938. Da musste der "Mauerfall" bejubelt werden, der es den Neonazis ermöglicht, in allen Teilen Deutschlands ihr Unwesen zu treiben.

---

[◀ zurück](#)

[Artikel versenden](#)